Aerweier

24. 3/4 95.
M. 4/4 95.

Lautliche Volksfunde.

1, Ortsnamen: Oberweier, Amt Ettlingen, Filial der Pfarrei Ettlingenweier. D. Wunderlin ist der Pfarrer der Gegend.
Der Wortschatz richtet sich nach Ettlingen bei Abweichungen d. Wortschatz nach Rastatt u. Durlach.

2. Flurnamen:

a Gewännamen: 1 Leimberghalde = Leimberghalde so genannt von dem Städtlein Leimberg.
2, Leimbergbuck = Leimberbuck, abandoner.
3, Lüsch: niederer Wald.
4, Lüschenberg — von Lüsch — nächster Berg.
6, Edelacker — Edeck — (In der Nähe von der Kapelle eines Edelmanns
7 Edelwiesen — Edelwiesse (wovon die Rainen noch sichtbar.

8, Edenbuch — Edenbuber. Rainen nicht gut erklärbar.
9 Edenwiesen — Edenwiesse " " " ".
10, Edenäcker " " " "
11, Gerlenäcker — Wo früher mit Gerlen bepflanzt.
12, Gerlenäcker — Gerdäcker.
13, Grüsselacker —.

14. Gässelgürtler — Zu diesen gehört unser Ehepaar.
15, Gefällerker — Gefällerker
16 Gefällerinnen — " "
17. " werk " werk
18. Gerbermeister = Gerbermeister } Über einen Bottich.
19, Gerbermeisterin — " } Lederbereitung gebückt arbeitend.
20. Grundfeld — im Grund-Feld gelegen
21, Grundmeisterin — " "
22, Hebewerker -
23, Hochzeitsmeister — Adelt - besonders Hochzeitsmeister.
24, Hinterlist.
25, Hintermeisterin - Hintermeister. Hinter der Hinterin.
26, Hochmeisterin - Hochmeister - etwas höher liegend.
27, Hölligmeisterin } Ausschließlich von Hölle, weil
28, " werk } zur Zeit der Adventszeit
29 " örker } Lichter d. schwarzen Mönner
30. " werk. } die geholfen werden sollen.
31 Kämmererinnen - Diener zum Kämmerer Gottes zu gehörig.
32, Kattenmeister -
33, Klein - zwischen zwei Hügeln.
34, Klein - oben d. unteren
35, Kleinert - spitzwinkliges Kleinert.

36, Wiesenweitel – Wiesenweitel.
37, Rainbäumewiesen – Rainbäumewiesen
Eine oder Flure wurde zugleich gewünscht, so
Wiesen angelegt.
38, Roth – rothes Sommerfeld.
39, Pflasterig.
40, Schmalacker
41, Schmalwiesen
42, Steinacker – Unterzogrund steht Steinig
43, Kampf unteres d. oberes.
44, Kreuzer alter – alter Römerkreuzer.
45, Krautbäumen – steht in jedem Acker ein Baum.
46, Vorderacker oberes d. unteres – Vorderacker
47, " oberes ——————— Vorderer.
48, Einwiesen – die am nächsten gelegenen.

Nachtrag:

Schmalwald
Neuwiesen.

Anzeigen: Dieselben sind nach den Gemeinden
bezeichnet z. B. Pflasterigweg, Rothweg,
Kampfweg, Krautbäumenweg &c.
Berichtigungen: Als falsche Namen wurden:
Lenkberg – Lenkes
Kleinberg – Kleinberg u. Mühlberg.

3 Familiennamen d. Tänzerinnen:

1, Adam
2, Seidler
3, Lauter
4, Lenker
5, Liebold
6, Löwe
7, Grimm
8, Günther
9, Heinzler
10, Haase
11, Hünerhorn
12, Kastner
13, Köhn
14, Lorenz
15, Lenz
16, Meier
17, Meisch
18, Martin
19, Moser
20, Raab
21, Rosenfeld
22, Rübel
23, Pfeiffer
24, Reinhold
25, Reinhardt
26, Zgark
27, Weinzierl
28, Werner
29, Adler
30, Wolf.

Die häufigsten dieser sind: Rübel, Zgark, Meisch, Adler d. Liebold

Die häufigsten Tänzernamen sind:
Lorenz, Lenz, Franz, Adolf.

4, Hindernisse d. Verfolgung:

Hunger meist hinderlich; bei den meisten ist Nachsicht, Kälte d. Hunger ändert einen Teil. In der Regel ist nachts

vom Flur (Lem) der Waschzimmer-Thür;
hinter diesem ist eine Räumer-Waschstube
(Rabatt-Stube), und hinter dem Flur (Lem) be-
findet sich die Küche, welche gewöhnlich auf
der Rückseite noch einen Ausgang hat.
Vom Flur auch führt eine Treppe (Holz)
in die oberen Räumlichkeiten.

Der hiesigen Gemeinde gehört noch die
10 Minuten entfernte Leichenhalle.

5. u. 6. Nichts Bemerkenswerthes.

7. Nahrung: die hauptsächlichsten Preise
sind Brod, Gemüse u. Fleisch. Von Gemüse
werden gebaut Kartoffeln (Grumbiren),
3 Weißkraut; am Mittwoch u. Samstag,
als den Wochenmarkttagen in Ellingen,
findet am Platz gewöhnlich Kuhhandel,
wozu der Weißbach vom Markt
mitgebracht wird.

8. Gewerbe: Arbeiten u. Hilfsmittel sind
Hantierungsgeräthen; Arbeiten sind
als Handwerker verschieden: Schneider
Maurer, Schmied, Bäcker, Zimmerleute,
Küfner u. Wirth.

9. a Volksleben werden wie der männlichen

Jungen im Wirtshause spielen, wo der
weibl. im Zimmer auf der Bank.

10. Mädchen – weiß man nicht) —.

11. Bezug: a) Bad von den Garderobe im
Hölling sehen gehabt.
b. Altdeutsch bleibt beim Neuen
d. wird „natürlich" erklärt,
i. Reimer „Nordwind mischt den
Haifischschinder (Haifischschinder
erklärt.

12. Bitten d. Lernens:
ab Geburt: Kinder kommen zum Zirkus.
kommen.

13. Persönliches: Kindergarten; Erzählungen
1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9,
Bad mit linker Seite oben Blei!
1, 2, 3, da muß sein.
Kindergarten.

1, 2, 3.
Sitze Seite sein
" " Geburtstag
Jemand hat Geburtstag
Hat meine Erzählung von
Hause d. Mutter Glückwünsche kommen.

2

Das ist der Abraham (Abram)
Der Schüttel Schaumann
Der lass sie ässe,
Der kauft sie Zoin
Und der Klos sagt allas Adjaü.

3.

Leutsche, Leutsche Küche,
Der Bäcker hat gnuche,
Der will Küche backe,
Der muss suchen finde Zucke,
Leckar un Salz,
Eier un Schmalz,
Milch un Mehl,
Hadewig macht de Küche gfehl.

Obermaier, den 31. Dezember 94

Klingstein, Hyazinthe.